Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09292683

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Demmeringstraße 34

Gem. * Fl-stck. * Flur Lindenau * 418/c

Kurzcharakteristik

Wohnhaus in offener Bebauung in rückwärtiger Lage, mit Garten; von der Straße abgerücktes Gebäude, Putzfassade, baugeschichtlich und stadtteilentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Als erstes Wohngebäude ohne umgebenden Bauernhof entstand an der damaligen Poststraße (Nr. 12) ein kleines pittoreskes Villengebäude für den Gutsbesitzer und Ortsrichter Hermann Carl Koch, der 1876 von Baumeister F. Pätzig unterzeichnete Pläne zur Genehmigung einreichte. Der vierachsige eingeschossige Bau traufständig mit Zwerchhaus, Schweizerdach und Unterkellerung. Unter Maurermeister J. Schichtholz erfuhr das Haus 1891-1892 für Kaufmann Leo Leiser Kohnheim einen gravierenden Umbau. Dadurch bekam der nun stuckfreie Putzbau ein durch Gesimse und Fensterrahmungen erzeugtes strengeres Erscheinungsbild; rechts daneben das Postamt unter Nr. 10. Die Einfriedung - Staketenzaun zwischen Sandsteinsäulen – wurde an der Straße 1927 mit einer vor das Wohnhaus gesetzten Ladenfront beseitigt (der Geschäftsbau zwischen zwei Mietshäusern heute verändert). Alfred Max Lanzendorf nahm Friedrich Hartmeyer für die Zeichnungen und Franz Lindner für die Bauleistungen unter Vertrag. Im Wohngebäude zeitgleich Einbau einer Dachgeschoßwohnung. Ein Neubauprojekt zur Errichtung eines Vorderwohnhauses kam nicht zur Ausführung. Ortsentwicklungsgeschichtlich und baugeschichtlich von besonderer Bedeutung. LfD/2012

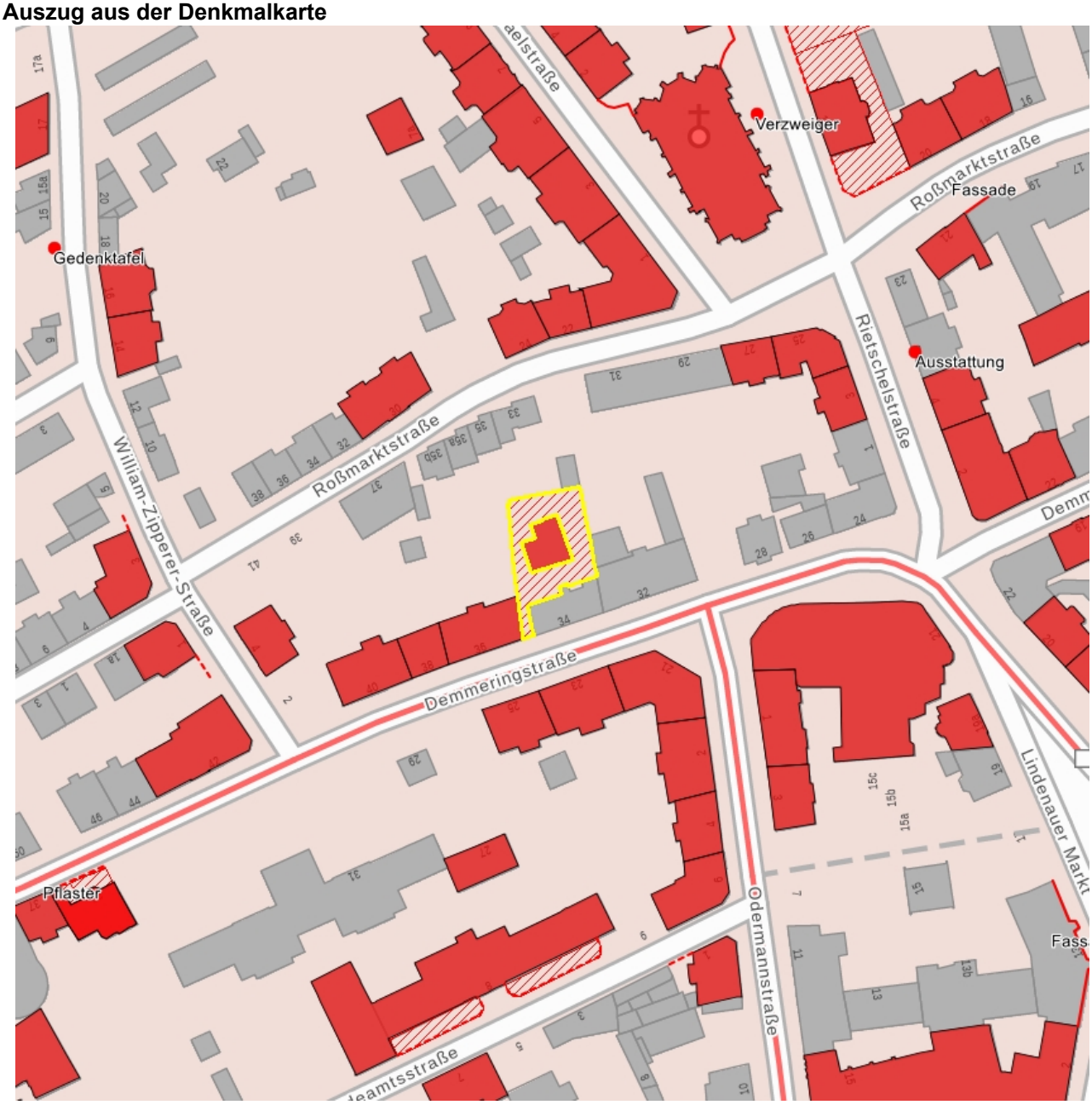
Datierung im Kern 1876 (Wohnhaus); 1891-1892 (Wohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09292683 B**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Wohnhaus in offener Bebauung in rückwärtiger Lage

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.